

Neues von den Pfadfindern

Es gibt Erlebnisse, die wir auch nach langer Zeit nicht vergessen, weil wir in ihnen verdichtete Pfadfindererfahrungen erleben, mit denen wir uns auseinandersetzen und die uns beflügeln.

Ein solches Erlebnis gab es auf dem letzten Sommerlager

unseres Stammes an der Kieler Bucht. Auf dem Weg zur Jomsburg waren wir in drei altersgemischte Gruppen aufgeteilt. Hinter uns lagen drei Tage, an denen wir erst im Paddelboot, einige mit dem Rad und dann zu Fuß unterwegs waren. Der Rucksack war Nils (8 Jahre), ei-



nem Wölfling, viel zu schwer. Die Gurte und Schnallen schnürten sich ein. Mit jedem Schritt wuchs das Gefühl: es geht nicht mehr weiter. Gerade auf dieser letzten schweren Etappe von 19 Kilometern Fußweg, wurde der Rucksack weitergereicht. Vom Wölfling zum Rover, vom Rover zum Leiter. Erst wenn wir unterwegs sind, merken wir, wie die Gemeinschaft zusammenwächst und der eine sich auf den anderen verlassen kann.

Als Pfadfinder sind wir gemeinsam auf dem Weg. Wir, das ist der Stamm Impeesa aus Michendorf. Das sind 58 Kinder, Jugendliche, Leiter und Mitarbeiter. Jeder einzelne in der Gemeinschaft übernimmt nach seinen Fähigkeiten Verantwortung gegenüber sich selbst, anderen und Gott.

So blicken wir auf die gemeinsame Wegstrecke im vergangenen Pfadfinderjahr. Da gab es die Unterstützung der Sternsinger im Senioren-

heim in Wilhelmshorst. Den „Georgstag“ mit einem Geländespiel durch ganz Michendorf. Im Frühjahr dann die spannenden Stufenlager, wie z.B. das Wölflingslager in Berlin Heiligensee oder das Pfingstlager der Pfadis in Prag.

Durch unsere Aktionen erreichen wir viele Familien aus Michendorf, besonders auch beim St. Martinsfest. Unser Stamm ist zudem seit 11/2017 Baumpate auf der neugegründeten Obstwiese am Priesterweg in Langerwisch mit dem Baum „Harberts Renette“, wo auch die Pfadfinder aktiv bei der Bepflanzung (auch anderer Bäume auf dieser Wiese) mitgeholfen haben.

So sieht sich unser Stamm als eine wichtige Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde und auch darüber hinaus. Auch wenn die Halstücher im Gottesdienst nicht immer gesichtet wer-

den, sind viele unserer Pfadfinder bei den Messdienern, den Firmbewerbern und in der wachsenden Jugend der Gemeinde aktiv.



Gemeinsam unseren Rucksack zu tragen, ist doch viel einfacher als allein. Gott bietet uns an, dass wir damit auch zu ihm kommen können.

**Für das Jahr 2018
wünscht der Stamm Im-
peesa**

Gut Pfad!

Die Pfadfinder aus Michendorf